



Aufnahmeprüfung

Berufsmaturität Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Wirtschaft

Finanz- und Rechnungswesen

10.3.2018

Lösungen

Name/Vorname

Kandidatennummer

Geschäftsfälle

Punkte _____ (21)

Warenbuchhaltung

Punkte _____ (4)

Total _____ (25)

Note _____

Notenberechnung:

(Punkte x 5 : 25) + 1 = Note, (auf einen Zehntel gerundet)

Zeit: 60 Minuten



Hinweise zur Prüfung:

- Treffen Sie bei Unklarheiten eine Annahme.
 - Während der Prüfung werden keine Fragen beantwortet.
 - Die Mehrwertsteuer muss nicht verbucht (berücksichtigt) werden.
 - Das Konto **Handelswaren** (Warenbestand) wird **als ruhendes Konto (ohne laufendes Inventar)** geführt.
 - Alle Zwischen- und Endresultate wenn nötig auf 5 Rappen genau runden.
 - Alle Antworten direkt auf die Aufgabenblätter schreiben. Nur die Antworten auf den Aufgabenblättern werden bewertet.
 - Diese Prüfung umfasst 9 Seiten (inkl. Kontenplan). Bitte kontrollieren Sie.
 - Es dürfen nur Konten gemäss Beilage 1 (Kontenplan) verwendet werden.
 - Nicht mit radierbarem Schreibzeug schreiben.
-

Hilfsmittel:

- Netzunabhängiger, nicht programmierbarer Taschenrechner
- **Kontenplan (Prüfungsbeilage)**
- Notizblatt (wird verteilt).

Bitte trennen Sie den Kontenplan (letzte Seite) ab, bevor Sie beginnen.

Empfohlene Zeitvorgaben:

Aufgabe	Thema	Punkte	Zeit (in Minuten)
1	Geschäftsfälle	21	45
2	Warenbuchhaltung	4	10
	Reserve		5
	Total	25	60

Bitte geben Sie am Schluss der Prüfung sämtliche Unterlagen inkl. Notizblatt ab.

VIEL GLÜCK!



Aufgabe 1: Geschäftsfälle (45 Minuten) (21 Punkte)

Führen Sie die Buchhaltung für die **Papeterie Morelli, Warenhandelsbetrieb** für alles, was Erwachsene fürs Büro und Kinder für die Schule benötigen, beispielsweise Agenden, Hefte, Stifte oder Papier, mit Geschäftssitz in Zürich, indem Sie für die nachfolgenden Geschäftsfälle des Monats Dezember 2017 und Nachtragsbuchungen Buchungssatz und Betrag nennen. Die **Einzelunternehmung Morelli** schliesst die Buchhaltung per 31.12.2017 ab.

Alle Beträge sind wenn nötig auf 5 Rappen genau zu runden.

Die gängigen Kontenabkürzungen dürfen verwendet werden. Diese müssen aber eindeutig sein. Verwenden Sie ausschliesslich die Konten gemäss Beilage 1 (Kontenplan).

Geschäftsfälle:

1. Die Einzelunternehmung Morelli kauft beim Lieferanten Pencil im Wallis Schreibwaren für CHF 2'450.– ein und erhält mit den gelieferten Waren die entsprechende Rechnung. Verbuchen Sie diese.

Handelswarenaufwand (Warenaufwand) (1/2) / Verb LL (Kreditoren) (1/2) 2'450.–

1 Punkt

2. Die Einzelunternehmung Morelli bezahlt die bezüglich Geschäftsfall 1 eingekauften Waren und darf dabei den Skonto von 2% benützen, da das Unternehmen innerhalb der entsprechenden Frist bezahlt. Verbuchen Sie den Skonto und die Zahlung per Post (PostFinance).

Verb LL (Kreditoren) / Handelswarenaufwand (Warenaufwand) 49.– (1/2)

Verb LL (Kreditoren) / PostFinance (Post) 2'401.– (1/2)

1 Punkt

3. Der Kunde Meier begleicht eine bereits verbuchte Rechnung der Einzelunternehmung Morelli über CHF 450.– für gelieferte Schreibwaren durch Banküberweisung.

Bankguthaben (Bank) (1/2) / Ford LL (Debitoren) (1/2) 450.–

1 Punkt



4. Das Einzelunternehmen Morelli hat eingekaufte Schreibwaren im Umfang von CHF 250.– (Einstandspreis) für Dekorationszwecke im Schaufenster verwendet.

Werbeaufwand (0.75) / Handelswarenaufwand (Warenaufwand) (0.75) 250.–

1.5 Punkte

5. Der Kunde Peterhans, den wir betrieben haben, liefert uns zum Ausgleich seiner Schuld Mobilien für unser neues Büro im Wert von CHF 1'500.–. Den Verzugszins von CHF 55.– überweist Peterhans per PostFinance. Der Verzugszins wurde bis jetzt noch nicht gebucht.

Mobilien (1/2) / Ford LL (Debitoren) (1/2) 1'500.– (1/2)

PostFinance (Post) / Finanzertrag (Zinsertrag) (1/2) 55.– (1/2)

2.5 Punkte

6. Das Einzelunternehmen Morelli hat per 31. Dezember 2017 für den geplanten Kauf einer neuen zentralen Computeranlage im Wert von CHF 90'000.– im Februar 2018 das Eigenkapital um CHF 90'000.– erhöht, indem der Geschäftsinhaber Peter Morelli aus seinem Privatvermögen eine entsprechende Banküberweisung getätigt hat.

Bankguthaben (Bank) / Eigenkapital 90'000.– (1/2)

0.5 Punkte



Nachtragsbuchungen und Abgrenzungen für den Jahresabschluss am 31. Dezember 2017

7. Die Einzelunternehmung Morelli schreibt dem Geschäftsinhaber Peter Morelli den Eigenzins von CHF 7'000.– gut.

Finanzaufwand (Zinsaufwand) (1/2) / Privat (1/2) 7'000.–

1 Punkt

8. Der Kundin, der Primarschule Bern, schreibt das Einzelunternehmen Morelli den Umsatzbonus für das Jahr 2017 von CHF 1'000.– gut, da diese Kundin den dafür erforderlichen Jahresumsatz von CHF 50'000.– in diesem Geschäftsjahr 2017 erreicht hat.

Handelserlöse (Warenertrag) (1/2) / Ford LL (Debitoren) (1/2) 1'000.–

1 Punkt

9. Das Einzelunternehmen Morelli hat die Kundin Huber schon dreimal erfolglos wegen einer nicht bezahlten Rechnung für gelieferte Schreibwaren von CHF 800.– gemahnt. Deshalb leitet das Einzelunternehmen Morelli jetzt die Betreibung ein. Es bezahlt den entsprechenden Kostenvorschuss von CHF 90.– für die Einleitung der Betreibung an das Betreibungsamt Bern via Banküberweisung.

Ford LL (Debitoren) (1/2) / Bankguthaben (Bank) (1/2) 90.– (1/2)

1.5 Punkte



10. Die Saldomeldung der PostFinance ergibt beim Geschäftskontokorrentkonto eine Differenz von CHF 65.– zugunsten der Einzelunternehmung Morelli. Gemäss Weisung des Geschäftsinhabers Peter Morelli ist diese Differenz sofort auszubuchen.

Post (PostFinance) ^(1/2) / übriger Ertrag (a. o. Ertrag) ^(1/2) / 65.–

1 Punkt

11. Die Einzelunternehmung Morelli hat dem Minigolfclub Bern am 31. März 2017 ein Darlehen von CHF 80'000.– gewährt (bereits verbucht). Der Zinssatz ist 5%. Die Zinsen werden jährlich im Voraus (vorschüssig) bezahlt. Die erste Zinszahlung ist ebenfalls am 31. März 2017 schon verbucht worden. Verbuchen Sie die entsprechende Rechnungsabgrenzung beim Jahresabschluss 2017.

Finanzertrag (Zinsertrag) ^(1/2) / Passive Rechnungsabgrenzung (Transitorische Passiven) ^(1/2) 1'000.– ⁽¹⁾

2 Punkte

12. Die Einzelunternehmung Morelli verkauft am 20.12.2017 einen älteren Geschäftswagen für CHF 3'000.–. Die Zahlung erfolgt auf das PostFinance-Konto. Der Kaufpreis dieses Wagens war damals CHF 30'000.–, der momentane Buchwert ist CHF 3'000.–. Die Firma hat insgesamt zwei Geschäftsfahrzeuge.

Vor dem Verbuchen dieses Verkaufs sehen die Konten Fahrzeuge bzw. Wertberichtigung Fahrzeuge folgendermassen aus (indirekte Abschreibung):

- Saldo Fahrzeuge: CHF 70'000.–
- Saldo Wertberichtigung Fahrzeuge: CHF 45'000.–

WB Fahrzeuge ^(1/2) / Fahrzeuge ^(1/2) 27000.– ^(1/2)

PostFinance (Post) / Fahrzeuge 3'000 ^(1/2)

2 Punkte



13. Geschäftsinhaber Peter Morelli hat von seinen Eltern eine Liegenschaft geerbt und diese so umbauen lassen, dass es darin eine Mietwohnung und einen zusätzlichen Verkaufsraum für seine Papeterie gibt. Peter Morelli bringt diese Liegenschaft zum Wert von CHF 1'100'000.– in seine Einzelunternehmung Morelli ein. Die Einzelunternehmung übernimmt auch die darauf lastende Hypothek von CHF 420'000.–.

Geschäftsliegenschaften (Immobilien) (1/2) / Eigenkapital (1/2) 1'100'000.– (1/2)

Eigenkapital (1/2) / Hypotheken) (1/2) 420'000.– (1/2)

3 Punkte

14. Das Konto Privat weist per 31. Dezember 2017 einen Saldo von CHF 14'200.– zuungunsten **des Einzelunternehmens Morelli** auf. Verbuchen Sie die entsprechende Verrechnung mit dem Konto Eigenkapital.

Privat (1/2) / Eigenkapital (1/2) 14'200.–

1 Punkt

15. Der in der **Erfolgsrechnung (zusätzliches Konto)** ausgewiesene Jahresgewinn 2017 von CHF 11'000.– wird verbucht.

Erfolgsrechnung (1/2) / Jahresgewinn (1/2) 11'000.–

1 Punkt



Aufgabe 2: Warenbuchhaltung (10 Minuten) (4 Punkte)

Die Warenkonten einer kleinen Drogerie weisen für das Geschäftsjahr 2017 **nach** der Verbuchung der Bestandesänderung beim Jahresabschluss am 31.12.2017 folgende Zahlen auf:

Handelswaren		Handelswarenaufwand		Handelserlöse	
240'000		580'000	5'000	5'000	890'000
	5'000	500			
		5'000			
	Saldo:		Saldo:	Saldo:	
	235'000		580'500	885'000	
<u>240'000</u>	<u>240'000</u>	<u>585'500</u>	<u>585'500</u>	<u>890'000</u>	<u>890'000</u>

Aufgabe 2.1

Wie haben sich die Handelswaren im abgelaufenen Jahr 2017 verändert?

Abnahme ^(1/4) von CHF 5'000 ^(1/4)

Aufgabe 2.2

Wie lautet die entsprechende Buchung beim Jahresabschluss 2017 für diese Veränderung des Handelswarenbestandes? Notieren Sie den entsprechenden Buchungssatz mit Betrag.

Handelswarenaufwand (Warenaufwand) ^(1/4) / Handelswaren ^(1/4) CHF 5'000

Aufgabe 2.3

Wie gross ist der **Einstandswert der eingekauften Waren** des Jahres 2017?

CHF 575'500 ⁽¹⁾

Aufgabe 2.4

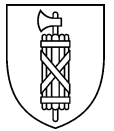
Wie gross ist der **Einstandswert der verkauften Waren** des Jahres 2017?

CHF 580'500 ⁽¹⁾

Aufgabe 2.5

Wie gross ist der **Bruttogewinnzuschlag**?

Handelserlöse	CHF 885'000	
- Handelswarenaufwand (Warenaufwand)	CHF 580'500	(100.00%)
= Bruttogewinn	CHF 304'500 ^(1/2)	<u>(52.455%)</u> ^(1/2)



Beilage 1 zur Aufnahmeprüfung BM 2 2018

Zur Verfügung stehende Konten (alphabetisch geordnet)

Sie können mit den gebräuchlichen oder früher verwendeten Begriffen arbeiten. Diese Begriffe stehen in der Regel in Klammern.

Abschreibungen	Kasse
Aktive Rechnungsabgrenzung (Transitorische Aktiven)	Lohnaufwand
Ausserordentlicher Aufwand	Maschinen
Ausserordentlicher Ertrag	Mobiliar
Bankguthaben (Bank)	Passive Rechnungsabgrenzung (Transitorische Passiven)
Darlehensforderung (Aktivdarlehen)	PostFinance (Post)
Darlehensverbindlichkeit (Passivdarlehen)	Privat
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Debitoren)	Produktionserlöse
Eigenkapital	Raumaufwand (Mietaufwand)
Erfolgsrechnung	Rückstellungen
Fahrzeuge	Sonstiger Betriebsaufwand
Fahrzeugaufwand	Sozialversicherungsaufwand
Finanzaufwand (Zinsaufwand)	Übriger Ertrag
Finanzertrag (Zinsertrag)	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren)
Geschäftsliegenschaften (Immobilien)	Verluste Forderungen (Debitorenverluste)
Handelserlöse (Warenertrag)	Versicherungsaufwand
Handelswaren (Warenbestand)	Verwaltungsaufwand
Handelswarenaufwand (Warenaufwand)	Werbeaufwand
Hypotheken	Wertschriften
Jahresgewinn	Wertberichtigung Fahrzeuge